



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Die neue Stadt**

**Feder, Gottfried**

**Berlin, 1939**

c) Marktbildung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](#)

zu anderen Städten beeinflußten Abwandlungen der Struktur dadurch auszuschalten, daß die Werte aus einer großen Reihe von Städten ermittelt wurden.

Die Amtsgerichte z. B. sind völlig anders organisiert und nach ganz anderen Einheiten als die Finanzämter, Arbeitsämter usw.

Es ist jedenfalls wesentlich, die grund-sätzlichen Verhältniszahlen und die Größenordnungen der Gewerbe und öffentlichen Dienste zueinander klarzustellen. Immerhin sollte darauf hingewiesen werden, daß diese Einflüsse eine Rolle spielen und bei der praktischen Anwendung der Resultate berücksichtigt werden müssen.

### e) Marktbildung.

Ein wichtiger Gesichtspunkt bei der Be-trachtung vorhandener Städte und auch neuer Siedlungen ist die Marktbildung. Es ist selbstverständlich, daß z. B. die Lebensmittel in Dorferne, d. h. in Stadt Nähe teurer sind, als an den Orten ihrer Erzeugung — ebenso wie die Preise für die Industriegüter in Stadt Nähe billiger sind, als auf dem Lande (s. Abb. 37).

Die hohen Lebensmittelpreise in der Stadt und die niedrigen Fertigwarenpreise führten dazu, daß der Bauer ursprünglich mit seiner Ware in die Stadt fährt und für den Erlös die von ihm benötigten Güter dort einkauft. Die beiden Preisbildungen entsprechen sich also am besten dort, wo die Bauern aus dem Umland in einer Tagesreise hin- und zurückfahren und am Marktort auch einkaufen können. Unnatürliche Spannungen entstehen erst durch Zwischen-schaltung des Zwischenhandels. Die Zer-rissenheit der bisherigen Markteinheit setzt ein. Diese Verhältnisse steigern sich bei sehr vielen Großstädten ins Unglaubliche. Mitunter werden nachweisbar Lebensmittel en gros über eine



Abb. 36. Stadt und Umland: Bitterfeld (21328 Einwohner).

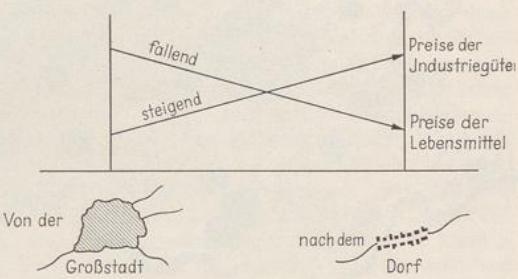


Abb. 37. Die Marktbildung.

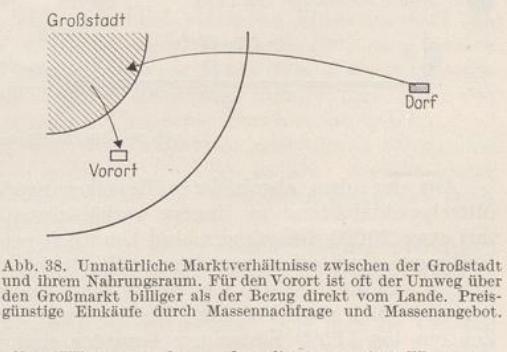


Abb. 38. Unnatürliche Marktverhältnisse zwischen der Großstadt und ihrem Nahrungsraum. Für den Vorort ist oft der Umweg über den Großmarkt billiger als der Bezug direkt vom Lande. Preis-günstige Einkäufe durch Massennachfrage und Massenangebot.